

**Disruptive Transparenz: Koa veröffentlicht alle Zahlungen an Kakaobauern mit Blockchain**

**Koa schafft mehr Transparenz im Kakaosektor. Das Schweizer-Ghanaische Startup lanciert ein System, das mit Blockchain Bezahlungen und höheres Einkommen für Kakaobauern nachweist. Zusammen mit den Unternehmen seedtrace (Deutschland) und MTN Group (Südafrika) hat Koa ein neues, fälschungssicheres und skalierbares Transparenzsystem entwickelt, das Zahlungen an Kleinbauern aufzeichnet. Mobile Geldtransaktionen werden in Echtzeit verifiziert und unwiderruflich auf einer Blockchain gespeichert. Die Bezahlungen sind öffentlich zugänglich, wodurch sie sich von bestehenden Zertifizierungssiegeln unterscheiden und den Konsumenten den Beweis direkt liefern, dass die Bauern das Geld erhalten haben.**

In den letzten Jahrzehnten haben die Armut der Kakaobauern und Skandale in Lieferketten die Kakaobranche immer wieder erschüttert. Folglich wird der Ruf von Konsumenten nach mehr Transparenz und Verantwortung in der Kakaoindustrie stets lauter, und auch die Politik bemüht sich um Veränderung. Dennoch fällt es Verbrauchern schwer, Herstellern und ihren Initiativen zu vertrauen. Produkte tragen zwar Zertifizierungssiegel, aber die unvermeidliche Frage bleibt: Wie kann man sicher sein, dass die Bauern am Ursprung das Geld erhalten, das ihnen zusteht?

Das Schweizer-Ghanaische Startup Koa, das Lebensmittelabfälle der Kakaoproduktion verwertet, hat sich zum Ziel gesetzt, Transparenzstandards aufzubrechen und Konsumenten mehr Gewissheit zu bieten. «Wir wollen lange, intransparente Lieferketten abschaffen», betont Anian Schreiber, Geschäftsführer und Mitgründer von Koa. «Anstatt gute Geschäftspraktiken zu behaupten, legen wir die Karten auf den Tisch und lassen Konsumenten jede Bezahlung an Kakaobauern einsehen.» Das Startup ist dafür bekannt, das weisse Fruchtfleisch, das die Kakaobohnen umgibt, zu verwerten und so das Einkommen von ghanaischen Kleinbauern deutlich zu erhöhen. Damit bietet Koa eine Lösung zur Armutsbekämpfung von Kleinbauern. Koa kooperiert mit über 2'200 Kakaobauern und wird in den nächsten zwei Jahren weitere 10'000 Kleinbauern in seine Wertschöpfungskette integrieren.

**Fehler und leere Marketingbotschaften beseitigen**

Bei der Entwicklung des wegweisenden Transparenzsystems arbeitete Koa mit dem Berliner SaaS-Startup seedtrace zusammen, das sich zum Ziel gesetzt hat, volle Transparenz in Lieferketten zur Norm zu machen. Bestehende Zertifizierungsstandards validieren Transaktionen oft durch intransparente, fehleranfällige Verfahren, wobei die Bauern oft nur einen Teil der Mittel erhalten, die für sie bestimmt sind. Um dem entgegenzuwirken, hat seedtrace ein System entwickelt, das Fehler ausschliesst und Kunden ermöglicht, das Einkommen der Bauern zu verfolgen. «Wir verifizieren jede Transaktion und speichern sie dezentral auf einer emissionsarmen Blockchain ab. Gemeinsam mit Koa setzen wir damit neue Standards, die sicherstellen, dass die Informationen verifiziert sind, nicht manipuliert werden können und in Echtzeit für die Öffentlichkeit zugänglich sind», erklärt Ana Selina Haberbosch, CEO von seedtrace.

**Blockchain ermöglicht volle Transparenz**

Das neue System ist einzigartig, da es Blockchain mit mobilen Geldtransaktionen verbindet. «Anstelle einer Person, die Informationen auf der Blockchain abspeichert, kommen die Daten von mobilen Geld-

transaktionen. Durch diese Kombination können wir das zusätzliche Einkommen der Bauern verifizieren, einen vollständigen Nachweis erbringen und das Vertrauen von Konsumenten stärken», sagt Francis Appiagyei-Poku, Finance & Administration Director bei Koa. Um dies zu ermöglichen, haben Koa und seedtrace eine Partnerschaft mit MTN Group, Afrikas grösstem Telekommunikationsanbieter, geschlossen. MTNs Transaktionsdaten dienen als sichere Inputs für die von der US-Firma Topl bereitgestellte Blockchain. 360-Grad-Transparenz wird durch die Implementierung transparenter und konformer Datenmanagement-Prozesse erreicht, die individuelle Daten schützen und die Bauern über die Datennutzung informieren.

## **Oberweis integriert als erster das System**

Vorreiter auf dem Weg zu vollständiger Transparenz ist Jeff Oberweis, der renommierte Konditor aus Luxemburg, der Konsumenten nun auf eine virtuelle Reise vom Endprodukt zum Ursprung schickt. Ein QR-Code auf der Verpackung des Produkts, das Koa-Zutaten enthält, führt die Kunden zur seedtrace-Plattform, wo sie das zusätzliche Einkommen der Bauern sehen können. "Im Jahr 2022 wollen wir den Nachweis erbringen, dass die Menschen fair bezahlt werden und dass wir in der Wertschöpfungskette auf Augenhöhe arbeiten. Die Blockchain-Integration von Koa garantiert absolute Transparenz und ermöglicht es uns, ein Beispiel für die Branche zu setzen", betont Jeff Oberweis.

### **Beispiel von Oberweis**

Um zu verstehen, wie die Kunden von Oberweis die Zahlungen sehen, folgen Sie diesem Link. Die Verifizierung begann am 19. Januar 2022 und umfasst derzeit 248 Zahlungen. Viele weitere werden folgen. <https://products.seedtrace.org/oberweis-koa>

### **Fotos**

Eine Auswahl an hochauflösenden Fotos steht Ihnen hier zur Verfügung: <https://bit.ly/koablockchain>

## **Kontakt für Presseanfragen**

Koa Switzerland AG, Andrea Werdin, +41 79 825 47 05, [andrea@koa-impact.com](mailto:andrea@koa-impact.com)

## **Über Koa**

Das Schweizer-Ghanaische Startup Koa verwertet das Fruchtfleisch der Kakaoschote, reduziert so Foodwaste und ermöglicht den Kleinbauern ein zusätzliches Einkommen. Heute setzen sich 71 Mitarbeitende in Ghana und in der Schweiz für das Wachstum von Koa ein, um die Wertschöpfung in den Kakaoanbaugebieten anzukurbeln und innovative sowie wegweisende Prozesse zu entwickeln. Gleichzeitig bringt Koa mit den natürlichen Kakaofrüchtprodukten einen bisher unbekanntem Geschmack auf den europäischen Markt und eröffnet sowohl der Lebensmittel- und Getränkeindustrie wie auch der Gastronomie neues Potential. [www.koa-impact.com](http://www.koa-impact.com)

## **Über seedtrace**

seedtrace ist ein in Berlin ansässiges Startup, das die Vision verfolgt, volle Transparenz in der Lieferkette zur Norm zu machen. Mit dem Fokus auf soziale und ökologische Auswirkungen ermöglicht die digitale Plattform Unternehmen, Daten aus der Lieferkette zu verwalten, Nachhaltigkeitsansprüche zu belegen und in einen Wettbewerbsvorteil zu verwandeln. Zu diesem Zweck baut seedtrace ein Netzwerk unabhängiger Dritter auf und stärkt die Zusammenarbeit der Akteure in der Lieferkette. Kritische Daten werden dabei unwiderruflich auf einer emissionsarmen, offenen Blockchain gespeichert. [www.seedtrace.org](http://www.seedtrace.org)

Anhang / Hintergrundinformationen

## **Über mobile Geldtransaktionen und Blockchain**

### **Was ist Blockchain?**

Die Blockchain-Technologie ist im Grunde genommen eine Datenbank, die über viele Server in einem Netzwerk verteilt ist. Die grössten Vorteile des Einsatzes von Blockchain für Lieferketten sind Transparenz und Rückverfolgbarkeit. Die Blockchain ermöglicht es Unternehmen, Informationen über Transaktionen und deren Impact auf unveränderliche und transparente Weise zu speichern und so sicherzustellen, dass Informationen über vorausgehende Ereignisse unverändert in den nachfolgenden Prozessen ankommen. Da die beiden Unternehmen Koa und seedtrace eine öffentliche Blockchain verwenden, wo jeder Akteur eine eigene Kopie der Kette besitzt, kann diese nicht manipuliert werden, was die Transparenz und Vertrauenswürdigkeit der bereitgestellten Informationen erhöhen.

Da Koa die Bauern mit Mobile Money (reales Geld) über den Mobilfunkanbieter MTN bezahlt, kann seedtrace jede einzelne Transaktion überprüfen. Sobald Koa eine Transaktion auslöst, prüft seedtrace über MTN, ob die Transaktion bei der richtigen Person und mit dem richtigen Betrag angekommen ist, bevor die Daten dauerhaft in der Blockchain gespeichert werden.

### **Warum mobile Geldzahlungen?**

In Ghana, wo Koa tätig ist, ist MTN in den meisten entlegenen Gebieten erreichbar, so dass ein Grossteil der Kakaobauern MTN als ihr bevorzugtes Netz nutzt. MTN bietet mobile Geldtransaktionen an, die eine sichere und weit verbreitete Methode für den Geldtransfer darstellen. Dieser Dienst stellt nicht nur sicher, dass das Geld direkt beim Empfänger ankommt, sondern beugt auch Korruption vor.

### **Ist das neue System mit den Datenschutzgesetzen vereinbar?**

Ja, die Blockchain-Integration von Koa steht im Einklang mit dem Ghana Data Protection Act. Die Daten der Bauern werden zwar bis zu einem gewissen Grad anonymisiert (z. B. der erste Buchstabe des Nachnamens), aber Koa verfolgt einen konservativen Ansatz, indem selbst die reduzierten Informationen als personenbezogene Daten der Bauern behandelt werden. Daher geben alle Kakaobauern schriftlich ihr ausdrückliches Einverständnis, dass ihre Informationen weitergegeben werden dürfen, und sie behalten ihre Datenrechte, wie beispielsweise, ihre Daten jederzeit löschen zu lassen. In Ghana ist Koa als für die Datenverarbeitung Verantwortlicher (sogenannter Data Controller) bei den Behörden registriert.

[www.koa-impact.com](http://www.koa-impact.com)

### **Kontakt für Presseanfragen**

Koa Switzerland AG

Andrea Werdin

+41 79 825 47 05

[andrea@koa-impact.com](mailto:andrea@koa-impact.com)